

in Paderborner Nachrichten des Gobelinus Person, die bis 1189 reichen, erkennen wollen ⁶⁴⁾; demgegenüber ist vielleicht eher darauf hinzuweisen, daß der Chronographus Corbeiensis wohl nicht unabhängig von A seinen eigenen annalistischen Bericht ausgerechnet mit dem Jahre 1145 aufnahm ⁶⁵⁾. Dies mag vorläufig auf sich beruhen. Daran aber kann wohl kein Zweifel mehr bestehen, daß die sogenannten Paderborner Annalen in Wirklichkeit Korveyer Annalen sind. Das mindert zwar die Rolle Paderborns für die Geschichtsschreibung. Von ihr zeugt nur mehr — und auch das möglicherweise noch mit Einschränkungen — die Vita Meinwerchi. Um so deutlicheres Profil gewinnt aber nun die Stellung Korveys in der Historiographie des Mittelalters.

⁶⁴⁾ A. a. O. S. 171—182.

⁶⁵⁾ Jaffé, Bibl. rer. Germ. 1, S. 43—65; vgl. Freya Stephan-Kühn, Wibald als Abt von Stablo und Corvey und im Dienste Konrads III. (masch. Diss. Köln 1972).